

FAKTEN

Bereits rund 115 Kunden fördern inzwischen mit ÖKO PLUS den Ausbau der Ökostromerzeugung in Salzburg. Etwa 1000 ÖKO-PLUS-Kunden werden über das bestehende Modell der Salzburg AG versorgt, wobei die Resonanz bislang hinter den Erwartungen liegt. Rund 115 Ökostrom-Anlagen im Bundesland Salzburg produzierten im Jahr 2006 328 Gigawattstunden in Kleinwasserkraftwerken, Biogasanlagen, Biomasse-Heizkraftwerken und Photovoltaikanlagen.

BUCHTIPPS & LINKS

Hermann Scheer

„Energieautonomie – eine neue Politik für Erneuerbare Energien“, Kunstmann Verlag

Dr. Karl Berg

„Die Verantwortung des Menschen für die Schöpfung“, Festschrift zum Naturschutztag 1988, Österr. Naturschutzbund/Pastoralamt

Jour Fixe: Jeden Montag lädt der Vorstand der Öko Strombörse Salzburg zum Gedanken- und Informationsaustausch. Start ist am Dienstag, 5. Februar, um 12 Uhr im Petersbrunnhof Salzburg. Alle Interessenten sind willkommen!

Links:

www.oekostromboersesalzburg.at
www.naturschutzbund.at/salzburg/
www.plage.cc/ sowie www.aee.at

SERVICE

Die Öko Strombörse

Salzburg fördert private Ökokraftwerke und steigert somit den Anteil an Ökostrom in Salzburg. Außerdem werden auch besonders effiziente Stromsparmaßnahmen unterstützt.

Alle, denen diese Förderung ein Anliegen ist, können sich zu einem freiwilligen Förderbeitrag verpflichten, der 1,5 Cent plus Umsatzsteuer pro verbrauchter Kilowattstunde Strom beträgt.

Mehr Infos

unter 0662/8042-3151 oder unter www.oekostromboerse-salzburg.at

PR

Ökostrom – höch

Wem die nachhaltige Energieversorgung am Herzen liegt, der steigt um auf Ökostrom und unterstützt dabei konkrete Umweltprojekte.

SALZBURG (HeSt). Keine Atomkraft, dafür erneuerbare Energie und Ökostrom: Geht es nach den aktuellen Umfragen, dann ist der Salzburger Bevölkerung eine nachhaltige Energieversorgung ein echtes Anliegen. Die Öko Strombörse Salzburg, ein unabhängiger Verein, hat es sich zur Aufgabe gemacht, Ökostromanlagen in Salzburg zu fördern. „Gefördert werden private Ökostromanlagen, die der Nachhaltigkeit verpflichtet sind, oder Maßnahmen, bei denen elektrischer Strom besonders effektiv

eingesetzt wird“, erläutert Heidi Rest-Hinterseer, die Geschäftsführerin der Öko Strombörse Salzburg und ehemalige Nationalratsabgeordnete der Grünen, im Gespräch mit den „Salzburger Nachrichten“.

Drei Beispiele für die Umsetzung

Es gibt bereits mehrere erfreuliche Beispiele, die zeigen, dass die Aktivitäten fruchten, wobei der Lungau eine Vorreiterrolle einnimmt. Auf dem Dach der „Landwirtschaftlichen Fachschule Tamsweg“ entstand eine Photovoltaikanlage von fast 160 Quadratmetern Fläche, die rund 21.000 kWh Strom fürs öffentliche Netz produziert. Das Projekt wird in den Unterricht miteinbezogen und hat so Beispielwirkung für zukünftige Bauern und Bäuerinnen.

Ein zweites Beispiel ebenfalls aus der Region Salzburgs: Das autarke Granglerhüttenliebes Ausflugsziel ist achtal, und deren Betreiber werden ebenfalls vor eigenen Photovoltaikstrom beliefert.

Und im „Atemzwingstein“, wo man Erholung und Ruhe werden ausschließliche Lampen, die vorhere Energie „getankt“ haben det.

Träger des Vereinsbörse Salzburg sind regionalen Energie Salzburg AG die ökologischen Organisationsschutzbund (ÖNB) Salzburg erneuerbare Energien/Salzburg (AEE) Plattform gegen Atom (PLAGE).



Das Sonnenenergie Dach der Landwirtschaftlichen Fachschule Tamsweg liefert Strom für das öffentliche Netz. Die taikanlage produziert jährlich rund 21.000 Kilowattstunden Strom. Im Bild DI Walter Breustedt, ein aus Deutschland der Energieexperte, der auch im neuseeländischen Auckland lebt und Pionierarbeit für die dortige Regierung le